

Universitätsinstitut für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie DIN / DRNN

Direktor: Prof. Dr. med. J. Gralla
 Tel. 031 632 26 55 Fax 031 632 48 72

Anmelden von Untersuchungen
Zentrale Disposition & Notfälle

Sucher 181 – 62 00 Tel. 031 632 13 77
 Fax 031 632 13 78

Anmeldung CT 031 632 82 72
 Anmeldung MR 031 632 13 77
 Anmeldung Angiographie/Myelographie 031 632 24 48

Medizinische Auskunft

von 07.00–19.00 Uhr

CT 031 632 84 47
 MR 031 632 34 60
 Angiographie/Myelographie 031 632 24 48

Anamnese und aktuelle klinische Angaben

Kreatinin bestimmt am

Fragestellung

Gewünschte Untersuchung

Datum **Zeit** **Raum**

Name des Zuweisers (Arzt/Klinik)

(Blockschrift/Stempel)

Unterschrift

Tel. **Sucher**

Der/die zuweisende Arzt/Ärztin wird auf die Grundsätze der Strahlenschutzverordnung hingewiesen (u.a. Indikationsstellung, Information, Einwilligung, Regeln bei Schwangerschaft)

Kopie an

Bilddokumentation für externe Zuweiser: (bitte ankreuzen)
 keine CD

Durchgeführte Untersuchung

Kurzbefund

Datum **Raum** **MTRA HF**

Verantwortlich für die Durchführung Arzt/Ärztin

Hinweise für einzelne Untersuchungen:

Neuro-Computertomographie, Sahli Haus 1. Stock, C 131 (Kopf, Wirbelsäule):

- Im CT ist die i.v.-Applikation eines nierengängigen jodhaltigen Kontrastmittels fast immer erforderlich; eine Ausnahme sind z.B. Untersuchungen der Wirbelsäule zum Nachweis eines Bandscheibenvorfalles. Wir können das Kontrastmittel nur bei intakter Nieren- und Schilddrüsenfunktion verabreichen und bitten Sie daher, den aktuellen *Kreatinin-Wert* auf der Vorderseite des Formulars anzugeben.
- *Wichtig:* Falls auch nur der Verdacht auf eine Schilddrüsenerkrankung besteht und weitere Diagnostik (Nuklearmedizin) geplant ist, teilen Sie uns dies bitte mit – die Kontrastmittelgabe blockiert die Jod-Aufnahme der Schilddrüse zu diagnostischen oder therapeutischen Zwecken für mehrere Monate und ist daher in solchen Fällen kontraindiziert.
- Unverträglichkeitsreaktionen auf das Kontrastmittel sind selten, trotzdem bitten wir um Mitteilung, falls bei einem Patienten Allergien bekannt sind oder eine Medikation bei Diabeteserkrankungen besteht.

Neuro-MRI, Raum BHH C 215 (Kopf, Wirbelsäule):

- Bitte beachten Sie die Kontraindikationen: Sämtliche implantierten elektronischen Geräte (Herzschrittmacher, Cochlea-Implantate, Neuro-Stimulatoren, subkutane Insulinpumpen etc.) sind primär als *nicht MR-tauglich* einzustufen. Einige wenige neuere Herzschrittmacher sind für Feldstärken bis 1.5 T zugelassen; in diesem Fall bitten wir Sie, dem Patienten eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Herstellers mitzugeben.
- Klaustrophobe Patienten können häufig nach leichter Sedierung doch noch untersucht werden. Diese Patienten dürfen auf keinen Fall allein mit dem eigenen Auto zur Untersuchung kommen, da die Fahrtauglichkeit für einige Stunden nach der Sedierung massiv beeinträchtigt ist. Wir empfehlen dann die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit einer Begleitperson, die Auto fahren kann. Der Patient soll dies direkt bei der Anmeldung angeben.

Neuro-Angiographie und Intervention, Sahli Haus 1. Stock, 18 (Spinal, Kopf/Hals):

- Die Untersuchung kann grundsätzlich nicht ambulant durchgeführt werden, da Patienten im Anschluss an eine Angiographie 24 Stunden Bettruhe einhalten müssen. (Wir führen Angiographien bei Patienten durch, die, in externen Spitälern hospitalisiert sind; in diesem Fall erfolgt der Liegend-Transport zurück in das zuweisende Spital.)
- Patienten müssen für eine Angiographie *nüchtern* kommen (kein Frühstück am Untersuchungstag). Bitte geben Sie den Patienten auch den aktuellen *Quick- und Kreatinin-Wert* mit.

Myelographie, Dakryozystographie, Sialographie, bildgesteuerte Biopsie/Infiltrationen:

- Die intrathekale Kontrastmittelgabe bei der Myelographie wie auch das Einbringen von Kontrastmittel in die Tränenwege oder die Ausführungsgänge der Speicheldrüsen wird erfahrungsgemäss gut vertragen.
- Bei der Myelographie ist eine sechsstündige Bettruhe mit hoch gelagertem Kopf einzuhalten; sollten trotzdem Kopfschmerzen nach der Untersuchung auftreten, sind diese mit Analgetika gut behandelbar. Bei länger als 24 Stunden persistierenden Beschwerden sollten die Patienten mit uns Kontakt aufnehmen.
- Zu *interventionellen Eingriffen im CT* (Punktionen, Schmerztherapie) sollten Patienten nüchtern kommen; wir besprechen das weitere Prozedere je nach Art und Lokalisation des Eingriffs individuell mit den Patienten.